

Schritt 1 durch den Projektalltag

Projekt oder was?

Bevor der Start in die Arbeit der neuen Aufgabenstellung starten kann, ist erst die Frage zu beantworten: Bearbeite ich ein Projekt, eine Aufgabe, einen Job der Linie oder was?

In heutigen Unternehmen finden sich folgende Situationen ganz oft: Es gibt nur Projekte und viele Projektmanager /-leiter oder es gibt keine Projekte und vielleicht max. einen Projektleiter / -manager.

Die Frage, die sich stellt, ist: Was bringt uns weiter? Und nicht: Wie wäre es richtig?

Ich denke, richtig oder falsch gibt es nicht, denn jede Organisation und viele gestellten Aufgaben müssen individuell betrachtet werden.

Für Projekte gibt es eine Definition nach DIN: Einfach zusammengefasst kann davon gesprochen werden, dass Projekte einen Einmaligkeitscharakter haben, immer eine Neuerung bearbeiten, einen definierten Anfang und ein bestimmtes Ende haben.

Das trifft aber immer noch auf ganz viele Aufgabenstellungen zu. Gibt es darüber hinaus noch eine Differenzierungsmöglichkeit?

Viele Organisationen arbeiten gemäß dem Matrix-Prinzip. Linien(Abteilungen) sorgen für das Wissen um ganz bestimmte Aufgabenstellungen und Projekte (temporäre Organisationen) bearbeiten Projekte über die Abteilungsgrenzen hinweg und versammeln für eine bestimmte Zeit Fachleute in der Projektarbeit. Warum diese Erklärung? Es gibt Projekte in der Linie und Projekte in der temporären Organisation.

Bei allen „wirklichen“ Projekten besteht die Möglichkeit, diese, basierend auf innerbetrieblich festgelegten Kriterien, zu identifizieren bevor die Arbeiten darin gestartet werden.

Diese Kriterien können folgende sein:

1. Die Höhe des (abgeschätzten) Budgets / Investitionsvolumens
2. Die Anzahl der Projektbeteiligten
3. Die Höhe des Umsatzes durch das Projekt
4. Der Komplexitätsgrad
5. Der Innovationsgrad
6. Die Laufzeit in Monaten
7. Das Stückzahlvolumen
8. Die gestellten Anforderungen an das Projekt (z.B. Sicherheitskritisch, Sicherheitsrelevant, besondere Anforderungen an die Dokumentation; etc.)

Bernd Wolters
Kastanienweg 20
59597 Erwitte

Fon +49 (0) 2943 870 823
Mobil +49 (0) 151 575 63 818

wolters@basicsforpm.de
www.basicsforpm.de

BA64PM Bernd Wolters Kastanienweg 20 59597 Erwitte

9. Handelt es sich um ein geplantes oder ungeplantes Projekt?
10. Sind die Ressourcen verfügbar?
11. usw.

Die Grenzen für alle Kriterien müssen festgelegt werden. Das ist in der Regel nicht einfach. In einem Gremium ist dann die Projektannahme auf Basis der Kriterien durchzuführen und eine Entscheidung herbeizuführen. Wenn nach Anwendung dieser Kriterien, eine gestellte Aufgabe als Projekt identifiziert wurde, dann sollten auch die Regeln für Projektmanagement angewendet werden.

Alle Aufgabenstellungen, die in diesem Raster nicht als Projekt identifiziert worden sind, können nun als Aufgaben oder Linien-Job o.ä. bezeichnet und abgewickelt werden. Es ist sinnfälliger, für jede „Projekt- und Aufgabenart“ den Rahmen der Projektarbeit und Dokumentation im Groben vorzugeben. Das macht es den Teams einfacher und die Erwartung des steuernden Managements wird erfüllt.

In vielen Unternehmen wird über die Definition Projekt hinausgehend auch noch eine Klassifizierung in verschiedenen Projektklassen durchgeführt. Große, mittlere und kleine oder A-B-C oder 1-2-3 Projekte. Wie auch immer. Jedes Projekt hat seinen eigenen Schwerpunkt und Anspruch in der Umsetzung und keine zwei Projekte sind gleich.

Zum Tailoring mehr in der nächsten Blog!

Bernd Wolters

28.02.2010